

Massnahmenmatrix

Handlungsfelder		Ziele	Massnahmen	Bezug zu Nr.
Nr.	Bezeichnung		Nr. Bezeichnung	
1	Öffentlicher Raum, Verkehr und Erschliessung	Ankündigung an die geplante S-Bahn-Station sicherstellen, gute (direkte) Verbindung für den Langsamverkehr schaffen	1.1 Zugang S-Bahn-Station mit Querung: Machbarkeit der denkbaren Alternativen prüfen (Querung bei der EH-einfahrt Käppelgasse 26, Verbindung auf deutscher Seite, weitere?); Fuss- und Radwegverbindung zur S-Bahn-Station frühzeitig sicherstellen und aufwerten	1.2 / 1.3
		gute und sichere Verbindungen zum Stettenfeld schaffen, Anbindung des Quartiers Richtung Schulzentrum verbessern	1.2 S-Bahn-Querung Nord (Ziel: sichere à-Niveau-Querung) in Verlängerung des Grienbodewegs. Abhängigkeiten zur S-Bahn-Station zu beachten (je weiter nördlich deren Lage und je später deren Realisierung, umso höhere Priorität kommt der Querung Nord zu)	1.1 / 1.3
		gute und sichere Fuss- und Radwegverbindungen zum Stettenfeld schaffen, Anbindung des Quartiers Richtung Schulzentrum verbessern	1.3 S-Bahn-Querungen Süd (Ziel: sichere à-Niveau-Querungen): in 1. Priorität in Verlängerung des Friedhofwegs; in 2. Priorität eine weiterer Übergang weiter nördlich (insb. wichtig hinsichtlich Entwicklung Stettenfeld / Bedeutung und Lage abhängig von Querung Nord bzw. S-Bahn-Station)	1.1 / 1.2
		Funktion des Strassenraums an der Grenze stärken, Attraktivität des öffentlichen (Verkehrs-)Raums verbessern, Quartierzentrum / Quartiermitte stärken (bilden)	1.4 Alternativen zur Nutzung des Strassenraums bei der Grenze prüfen (z. B. Verlegung der Tramhaltestelle "Riehen Grenze" auf die Lörracherstrasse, gewisse Möblierung etc.)	1.1 1.5 / 1.6 2.2 / 2.3
		Klärung der räumlichen Situation beim Einmündungsbereich, Verbesserung der Bezüge zum Landschaftspark, gesamtheitliche Lösung zusammen mit Neubauprojekt	1.5 Situation an der Einmündung Stellmattweg-Lörracherstrasse (LKW-Schlaufe) i. Z. m. der Tankstelle (Zukunft klären), der künftigen Nutzung der ehem. UBS-Filiale und den erwünschten Blickachsen prüfen; allenfalls gemeinsame Lösung mit Neubauprojekt (Bebauungsplan) anstreben	1.4 2.2 / 2.3
		Attraktivität der Fussgängerbereiche stärken, Funktion in die Räume bringen	1.6 Nutzung der breiten Strassenräume der Lörracherstrasse nach der Umgestaltung: Fussgängerbereiche mit Kleinstnutzungen / Möblierungen (z. B. Kiosk, vorgelagerte Schaufenster, Stände etc.) ermöglichen; (ökol.) Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen prüfen	2.2
		Strassenraum aufwerten, typische Vorgartensituationen erhalten, bauliche Situation am Ort klären, direkten Zugang zum Landschaftspark ermöglichen, Stärkung Verbindung Friedhofweg-Tramhaltestelle (-Weg am Mühleleichen)	1.7 Gestaltung des Strassenraums südlich der Tramhaltestelle "Lörracherstrasse" mit Schaffung eines direkten Zugangs zum Landschaftspark Wiese: Absichten des Grundeigentümers bzgl. künftiger Nutzung der Tankstelle klären; Erhalt der grünen Vorgärten fördern; Möglichkeit Tramhaltestelle Weilstrasse etwas nach Süden zu verlegen prüfen (falls Tankstelle aufgegeben würde)	1.8 3.3
		Landschaftsbezug fördern, attraktiven Fussgängerbereich mit städtischem Charakter entlang dem Mühleleichen schaffen, optische Verkürzung der Lörracherstrasse	1.8 Neugestaltung des Strassenraums beim Mühleleichen mit Alleebäumen ("Aussichtskanzel") auf der Westseite mit mind. gleicher ökologischer Wertigkeit wie heutige Situation, auf der Ostseite Bildung eines räumlichem Abschlusses der Vor(garten)bereiche	1.7 / 1.9 3.4
		Zugänglichkeit des Landschaftsparks fördern, Wegführung zum / entlang des Landschaftsparks verbessern	1.9 Zugang zum Landschaftspark bei der Kreuzung Weilstrasse/Lörracherstrasse verbessern: Park mit Baumgruppe als ansprechende Eingangssituation und mit eindeutiger, gut beschilderter Wegführung gestalten	1.8 / 1.10 3.4
		Wegbeziehungen für Fussgänger und Radfahrer verbessern / Optionen naturnaher Fuss- und Radweg am Mühleleichen oder städtischer Fussgängerbereich an der Lörracherstrasse schaffen	1.10 Wegführung am Mühleleichen/Lörracherstrasse erweitern: vor der Brücke über den Mühleleichen zusätzliche Abzweigung und Verbindung zur Lörracherstrasse erstellen	1.7 / 1.8 / 1.10 3.4
		Umgestaltung Lörracherstrasse auf Bedürfnisse des Gebietes und der Gemeinde abstimmen	1.11 Zusammenarbeit/Koordination der Massnahmen mit Kanton , Vorschläge zur Umgestaltung der Lörracherstrasse frühzeitig einbringen (<i>Massnahme nicht lokalisierbar</i>)	1.4 bis 1.8
2	Siedlungsstruktur, Bauen und Wohnen	Riegelwirkung gegen den Landschaftspark aufheben, Bezüge zur Landschaft stärken und Verbindungen verbessern, Wohnqualitäten erhöhen	2.1 langfristige Erneuerungsstrategie mit Wohnbaugenossenschaft " Hinter der Mühle " entwickeln, (bauliche) Entwicklung durch Gemeinde unterstützen und fördern	3.1 / 3.2
		EG-Bereiche abheben und zum öffentlichen Strassenraum hin öffnen, Attraktivität der Fussgängerbereiche erhöhen	2.2 Umgestaltung (Abhebung) der EG an der Lörracherstrasse im Sanierungsfall fördern, Umnutzungsmöglichkeiten der heute wohnlich genutzten EG prüfen, publikumsorientierte Nutzungen im EG erhalten oder bei Umnutzung fördern; rechtliche Sicherungsmöglichkeiten prüfen; Lörracherstrasse 126: Absichten Pensionskasse Basel-Stadt als Grundeigentümer abklären	1.6 2.3
		Quartierzentrum/-mitte in Zusammenhang mit der Umgestaltung der Lörracherstrasse stärken (bilden)	2.3 Neubauprojekt/e bei der Grenze (Bebauungsplan): geplante Gestaltung und Nutzung der EG prüfen, Absichten der Stadt Basel für ihr Grundstück (Zukunft Tankstelle) klären, Gesamtlösung mit Strassenraum+Einmündungsbereich anzustreben und durch Gemeinde zu fördern	1.4 / 1.5 1.6 2.2
		Raum an der Lörracherstrasse städtebaulich fassen (schliessen)	2.4 Neubauprojekt COOP: notwendige Voraussetzungen (Machbarkeit) für einen Neubau an Stelle des heutigen COOP-Marktes hinsichtlich einer städtebaulich besseren Lösung prüfen (Abklärungen Grundeigentümer-/Nutzerseite); allenfalls Umsiedlung denkbar?	2.3
3	Natur, Ökologie und Freiräume	Bezüge zum Landschaftspark über die Schaffung von Blickachsen fördern, Natur (visuell) ins Gebiet holen	3.1 Blickachsen von der Lörracherstrasse in den Landschaftspark über punktuelle Öffnungen der vorhandenen geschlossenen Strukturen ermöglichen (denkbare Alternativen prüfen): Kreuzung Lörracherstrasse/Zufahrt Stellmattweg und Spielplatz Hinter der Mühle, Baustruktur Liegenschaften Hinter der Mühle, südlich der Tramhaltestelle "Lörracherstrasse" etc.	1.5 / 1.7 2.1
		Attraktivität des Wohnumfelds erhöhen, Bezüge zum Landschaftspark verbessern	3.2 Wohnumfeldverbesserung Wohnbaugenossenschaft " Hinter der Mühle " erzielen im Falle einer Erneuerung der Liegenschaften gesamthaft mit dieser zu lösen	2.1 3.2
		Attraktivität des Wohnumfelds erhöhen, Bezüge zum Landschaftspark verbessern	3.3 Wohnumfeldverbesserung Lörracherstrasse 75-79 erzielen, im Idealfall im Zusammenhang mit der allfälligen Aufgabe der Tankstelle und einem neuem Zugang zum Landschaftspark	1.7 2.1 / 3.2
		ökologischen Ausgleich von hoher Qualität schaffen, Stärkung der Erlebbarkeit des Mühleleichen	3.4 ökologische Ausgleichsmassnahme Zollfreistrasse: Variation der Gewässerbreite und Aufwertung des Mühleleichen in Richtung Landschaftspark soweit (wasser-)ökologisch machbar als Ausgleich für eine städtischere Gestaltung des oberhalb gelegenen Fussgängerbereichs entlang der Lörracherstrasse, parallel dazu Verlegung und Neugestaltung des Fuss- und Radwegs am Mühleleichen	1.8 / 1.10